



Die Lunge der Welt muss geschützt werden

Heute, am Internationalen Tag des Waldes, wird auf die Bedeutung des Waldes und die Gefahren des Waldverlustes aufmerksam gemacht.

Für einen kleinen Spaziergang nach Feierabend, für ein Picknick mit der Familie oder auch für eine Joggingrunde über Mittag – der Wald ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für alle, die Kraft tanken und die Ruhe geniessen wollen. Auch wenn in einigen Regionen grosse Waldbestände vorhanden sind, sieht es global nicht besonders gut für ihn aus. Die Abholzung schreitet voran, immer öfter müssen Bäume Platz für Siedlungen und Wege schaffen und nicht zuletzt werden Wälder zugunsten von Ackerflächen gerodet.

Aktionstag wurde 1971 eingeführt

Um auf die Bedeutung der Bäume und Wälder aufmerksam zu machen, hat die Ernährungs-



Heute ist der internationale Tag des Waldes.

und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) im Jahr 1971 den «Internationalen Tag des Waldes» eingeführt.

Ein Erholungsgebiet, Lebensraum und Regulator

«Wälder filtern Luftschadstoffe, reinigen und speichern unser Trinkwasser. Sie halten den Boden fest, schlucken Lärm und schaffen ein angenehmes Regionalklima. Wälder sind Heimat verschiedenster Tier- und Pflanzenarten und bedeutender Erholungsraum für uns Menschen.» So formulierte eine deutsche Forstministerin die Bedeutung des Waldes. Der Wald spielt also eine wesentliche Rolle für Leben und Überleben auf der Erde. Rund 30 Prozent der Landoberfläche sind welt-

weit mit Wäldern und Bäumen bedeckt, wobei der Bestand seit Jahren zurückgeht. Dabei sind besonders die Tropen betroffen. Um dem entgegenzusteuern, gibt es seit Jahren Aufforstungsprojekte, um dem Waldverlust entgegenzusteuern.

Regionales Produkt und wichtige Ressource

Eine zentrale Bedeutung hat der Wald bei der Sauerstoffzeugung und der Speicherung von Kohlenstoff zur Stabilisierung des Klimas auf der Erde. Aber auch als Rohstoff ist Holz eine wichtige Ressource im Alltag, unter anderem für den Hausbau. Als regionales Produkt können damit lange Transportwege vermieden werden und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Nachgefragt

«Ökologisch und regional verfügbar»

Herr Schöb, wieso entscheiden sich Kunden für ein Holzhaus?

Philipp Schöb: Die sehr ökologischen Baustoffe, die in einem Holzhaus verarbeitet werden, ist sicherlich ein grosser Punkt. Holz besitzt jedoch auch hervorragende Wärmedämmeigenschaften, ist schadstoffabsorbierend, reguliert die Luftfeuchtigkeit und sorgt für ein optimales Raumklima. Natürlich ist der nachwachsende Rohstoff sehr umweltfreundlich und nachhaltig. Wichtig ist, dass wir hier nicht nur von Einfamilienhäusern sprechen, sondern auch von grossen Gewerbeparks, Mehrfamilienhäusern und Bürogebäuden, die locker mit Holz gebaut werden können, da dieser Baustoff trotz seiner Leichtigkeit und Filigranität leistungsfähig ist.

Welche Vorteile haben Holzhäuser?

Wichtig bei dem Bau eines Holzhauses ist, dass die verwendeten Materialien aus der un-

mittelbaren Region kommen. Ein Holzhaus, das mit Holz gebaut wird, welches hunderte Kilometer zurückgelegt hat, ist nicht mehr sehr ökologisch. Gerade Holz ist ein Rohstoff, der regional in riesigen Mengen verfügbar ist, stetig nachwächst und auch noch CO₂ speichert, was die Umwelt schont. Aber auch bei den Dämmstoffen, wie Zellulose oder Schafwolle kann viel zur Ökologie des Hauses beigetragen werden. Regenerative Heizsysteme wie Wärmepumpen, Solarthermie helfen den CO₂ Ausstoss tief zu halten.

Wie wirkt sich ein Holzhaus auf das Wohnklima aus?

Das sehr gute Wohnklima, das einen positiven Effekt auf das persönliche Wohlbefinden und die Behaglichkeit hat, ist ein wichtiger Punkt in Bezug auf das Holzhaus. Das bezieht sich nicht nur auf die Luft in den Räumen, sondern auch auf die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit. Diese positiven Eigenschaften

wiederum helfen bei der Vermeidung von Elektromog, Wohngiften oder gar Schimmel. So versuchen wir heute wieder Häuser zu entwickeln, wie unsere Vorfahren sie gebaut haben, beispielsweise ohne Heizung. Aktuell erstellen wir ein Projekt, das in Sachen regionale Wertschöpfung kaum zu toppen ist. Nicht nur das Konstruktionsholz stammt aus der Region, nein auch die Dämmung haben wir in Gams hergestellt. Wir möchten damit noch mehr regionale verfügbare Ressourcen in unseren Häusern verbauen. Gleichzeitig möchten wir das Holzhaus für



Philipp Schöb.

Bild: pd

die zukünftigen Herausforderungen fit machen.

Wie sieht es mit der Wärmeregulierung aus?

Heutzutage ist nicht mehr die Kälte das Problem, sondern der sommerliche Wärmeschutz. Grosse Fensterflächen bringen nicht nur in der kalten Jahreszeit die Sonne ins Haus, sondern auch im Sommer. Daher ist es nötig, diese Glasflächen ausreichend zu verschatten. Zudem sollten Fassaden erstellt werden, welche die Sonneneinstrahlung so gut wie möglich regulieren und einen Luftaustausch erlauben. Die richtige Kombination aus Beschattung und Speichermasse, der Möglichkeit der Nachtauskühlung und dem richtigen Nutzerverhalten ist entscheidend. Es darf nicht sein, dass in jedem Haus eine Klimaanlage installiert wird. In Zeiten der angestrebten Energiewende müssen wir uns auf alte Bauweisen und gesamtgesellschaftliche Architektur besinnen.

Schöb AG

Natürlich Schweizer Holz. Natürlich Schöb.

Wie bei vielen anderen Produkten ist es wichtig, zu wissen woher der Rohstoff kommt. Gerade beim Holz ist es unerlässlich. Kunden unterstützen damit eine vorbildliche und nachhaltige Forstwirtschaft und sichern die Arbeitsplätze in der Region. Dabei ist es wichtig, auf das rote Label zu achten, es ist wie ein Schweizer Pass. Vom Forstbetrieb zur Sägerei, dem Holzhandel bis zur Zimmerei oder Schreinerei signalisiert das Label eine geschlossene Wertschöpfungskette in der Schweiz und Liechtenstein.

Ein Zeichen für gute Qualität und Nachhaltigkeit

Wer sich für Holz mit dem roten Label entscheidet, stärkt nachhaltig die Holzwirtschaft und setzen ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit, Regionalität und Vertrauen. Ein gepflegter und nachhaltig bewirtschafteter Wald ist für alle lebenswichtig.

Nicht nur das Holz wird produziert, sondern auch die Luft oder das Trinkwasser wird so gereinigt. Gerade auch hier in den Alpen sind die Menschen darauf angewiesen, dass der Wald kräftig und gesund ist, um alle vor Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlägen oder Murgängen zu schützen. Für die Menschen ist der Wald Erholungsgebiet, für die Pflanzen und Tiere deren Lebensraum. Daher sollte niemand beim Holzkauf zögern und einfach nach dem HSH-Label (Herkunft Schweizer Holz) fragen. So wird dazu beigetragen, dass auch kommende Generationen eine gesunde Umwelt nutzen können. (Anzeige)

Kontakt

Schöb AG
Haagerstrasse 80, Gams
Telefon: +41 (0)81 750 39 50
Website: www.schoeb-ag.ch



Bauwerke, die begeistern.

Architektur. Holzsystembau. Schreinerei. Küchen. schoeb-ag.ch